



## **100 Jahre DLM Deutsches Ledermuseum (1917-2017)**

### **Ein Museum im Aufbruch**

Das Deutsche Ledermuseum feierte 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Im Jahre 1917 wurde das Museum von Hugo Eberhardt in der einst florierenden Lederstadt Offenbach am Main als Sammlung von historischen Vorbildern für die Ausbildung junger Gestalter, Handwerker und Lederwarenproduzenten gegründet. Bis heute konnten mehr als 30.000 Objekte aus allen Kulturen und Epochen zusammengetragen werden. Damit ist das Deutsche Ledermuseum das weltweit einzige Museum, das ausschließlich alles rund um das Material Leder und artverwandte Materialien sammelt und präsentiert. In jüngster Zeit werden auch vermehrt alternative Lederersatzstoffe einbezogen.

Im Jubiläumsjahr eröffneten wir zwei bewusst gegensätzlich angelegte Ausstellungen, die auf die Bandbreite des Museums aufmerksam machten, sowie ein umfassendes Rahmenprogramm. Sie laden ein, die Vielfalt des Materials Leder und die Qualität der Sammlungsobjekte neu zu entdecken. *Linking Leather – Die Vielfalt des Leders*, vom 17. März bis zum 22. Oktober 2017, war eine multimediale, interaktive Installation, die mit modernsten Mitteln der Technik arbeitete. Die Ausstellung *LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 Jahre Deutsches Ledermuseum (1917–2017)*, die am 16. September 2017 eröffnet wurde, stellt die herausragenden Objekte, über welche das Deutsche Ledermuseum verfügt, – zum Teil noch verborgen in den Magazinen – in den Mittelpunkt.

Beide Ausstellungen zeigen, wie die Neuausrichtung des Museums aussehen soll und wie wir uns die Zukunft des Museums vorstellen. Dabei dreht sich alles, wie könnte es anders sein, um das Thema Leder. Dazu gehört auch, die verschiedenen Sammlungsbereiche – die Angewandte Kunst, die Ethnologie und das Deutsche Schuhmuseum – in Präsentationen immer wieder neu zu kombinieren und zu interpretieren, um anhand der Kulturgeschichte des Leders die Menschheitsgeschichte global zu veranschaulichen.

### **Ein Jubiläumsjahr mit zwei Ausstellungen und Rahmenprogramm**

#### **Linking Leather – Die Vielfalt des Leders 17. März bis 22. Oktober 2017**

Zum Auftakt präsentierten wir zwischen dem 17. März und 22. Oktober 2017 die Ausstellung *Linking Leather – Die Vielfalt des Leders*, eine multimediale, interaktive Installation, die sich ganz dem Material Leder widmete und dieses auf neue Weise erfahrbar machte.

Leder ist einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit, der von allen Ethnien, von Urzeiten bis heute zum Schutz und zu unterschiedlichstem Gebrauch wie auch zum Schmücken und Verzieren genutzt wird.

Was sind die bekanntesten Gerbverfahren, und seit wann werden sie angewandt? Welche unterschiedlichen Arten von Leder gibt es? Welche veganen Lederalternativen werden heute angeboten, und wie steht es in der Lederindustrie um das Thema Umweltschutz? Diese und andere Fragen wurden auf spielerisch-interaktive Weise in der Ausstellung aufgegriffen und erklärt. Rindleder, Lammlleder, Nubuk, Velours oder Lederimitat aus Ananasblättern – der Vielfalt sind kaum Grenzen gesetzt. Lederarten unterscheiden sich nicht nur in ihrem Ausgangsmaterial, der Tierhaut, sondern auch in der Gerbmethode, die eine unterschiedliche Optik und Haptik entstehen lässt.

In der interaktiven Installation hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich mit der Herkunft und den Charakteristika von Leder vertraut zu machen. Vier multimediale Themeninseln gaben Einblick in die Geschichte der Lederherstellung, in die verschiedenen Verarbeitungsmethoden und in eine Vielzahl von Lederarten. An verschiedenen Stationen konnten über Gestensteuerung Texte und Bilder aufgerufen werden, durch die sich assoziativ weitere Inhalte erschlossen. So wurden nach und nach verschiedene Lederarten und -techniken in einen größeren Kontext eingebunden und erklärt. Die multimediale Ausstellung mit mehreren Projektionsflächen wurde durch das Herantreten des Besuchers aktiviert. Daneben lud eine Fühlstation dazu ein, Lederarten zu berühren und in ihrer Vielfalt kennenzulernen.

Die Ausstellung des Deutschen Ledermuseums wurde in enger Kooperation mit Prof. Frank Zebner und den Studierenden des Design Innovation Institute Offenbach, an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, entwickelt und umgesetzt. Die Zusammenarbeit startete mit dem erfolgreichen interaktiven Lichtprojekt *Leder ans Licht!* anlässlich der Luminale 2016 in Frankfurt und Offenbach.

„Die Präsentation war ein weiterer wichtiger Schritt zur Umwandlung des Deutschen Ledermuseums in ein Museum des 21. Jahrhunderts und dient als Versuchsfeld für die Einbettung modernster Medien bei der zukünftigen Neuausrichtung des Museums. Hier wurden zum einen neueste Techniken eingesetzt, zum anderen wurden die Besucherinnen und Besucher eingeladen, die verschiedenen Lederarten über alle Sinne zu erleben, um dieses wunderbare Material auf neue Weise kennenzulernen“, so Dr. Inez Florschütz, Direktorin des Deutschen Ledermuseums.

### **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 Jahre Deutsches Ledermuseum (1917-2017) seit 16. September 2017, verlängert bis 30. Dezember 2018**

In der zweiten Ausstellung im Jubiläumsjahr stehen herausragende Sammlungsobjekte mit ihrer individuellen Geschichte und Beschaffenheit im Zentrum. In jedes Objekt, gleich welcher Ethnie oder Herkunft, ist die Entstehungszeit und Kulturgeschichte gleichsam eingeschrieben. Daneben entwickeln sich in der Präsentation spannende Dialoge und Querverweise zwischen den Werken: So trifft beispielsweise das älteste Objekt der Sammlung, ein ägyptisches Gefäß aus Rohhaut, auf das neueste, einen Turnschuh aus recycelten Materialien. Die Hutschachtel von Johann Wolfgang von Goethe wird zusammen mit den Hausschuhen von Ulrike von Levetzow, Goethes letzter (unerfüllter) Liebe, gezeigt. Im Deutschen Ledermuseum begegnen sie sich jetzt erstmals.

Daneben gibt es auch eine kritische Auseinandersetzung mit der Museums- und Sammlungsgeschichte des DLM – eine leere Vitrine, in der über viele Jahre Schrumpfköpfe indigener Völker gezeigt wurden, mit Hinweisen auf die aktuelle Diskussion über den Umgang mit diesen menschlichen Artefakten. Dies betrifft seit dem Artenschutzübereinkommen etwa auch die veränderte Sicht auf Reptilleder und andere exotische Lederarten. Durch die mit Bedacht ausgewählten Exponate und eine zeitgemäße Form der Präsentation wird die besondere kulturgeschichtliche Bedeutung von Leder – und heute zunehmend auch der Einbezug von alternativen Lederersatzstoffen – vermittelt, und das ausschließlich über Objekte der Sammlung.

## **Der neue Internetauftritt des DLM**

Pünktlich zur ersten Ausstellung im Jubiläumsjahr ging auch die neue Webseite des DLM online. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zum Deutschen Ledermuseum, seinen Sammlungen, den laufenden Ausstellungen sowie dem aktuellen Programm. Daneben sind Highlights der Sammlungen zu sehen und es wird ein kurzer Einblick in die Museumsgeschichte und die Arbeit des DLM-Förderkreises gegeben.

## **Presseinformationen**

### **Linking Leather – Die Vielfalt des Leders**

17. März bis 22. Oktober 2017

Eine Ausstellung des Deutschen Ledermuseums in Kooperation mit Prof. Frank Zebner, Design Innovation Institute Offenbach, Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Main.

### **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 Jahre Deutsches Ledermuseum (1917-2017)**

seit 16. September 2017, verlängert bis 30. Dezember 2018

#### **DLM Deutsches Ledermuseum**

Frankfurter Straße 86  
63067 Offenbach am Main  
Tel.: 069 829798-11  
www.ledermuseum.de  
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

#### **Pressekontakt**

Simone Nickl Public Relations, Simone Nickl,  
Tel.: 089 4807103, sn@nickl-pr.de

Ab Frankfurt Hbf.: S-Bahn S1, S2, S8, S9  
bis Station „Ledermuseum“, Ausgang  
Ludwigstr. (ca. 10 Min. zu Fuß)

## Zum Museumsgründer Hugo Eberhardt (1874-1959)

Im Jahr 1907 kam der Architekt Hugo Eberhardt nach Offenbach an den Main um die Leitung der damaligen Technischen Lehranstalten, die spätere Werkkunstschule und heutige Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Main, zu übernehmen. Er gründete 1917 als Lehrmittelsammlung das Deutsche Ledermuseum und baute in den darauf folgenden Jahren einen bis heute einzigartigen Sammlungsbestand auf. Bis zu seinem Tod 1959 leitete Eberhardt ehrenamtlich das Museum. Die Stadt Offenbach verlieh ihm 1953 dafür die Ehrenbürgerschaft, ein Jahr später, 1954, erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Bei allem Erfolg muss aber auch auf Eberhardts Wirken in der Zeit des Nationalsozialismus hingewiesen werden. Kurz vor dem 25-jährigen Jubiläum des DLM im Jahr 1942 trat Hugo Eberhardt in die NSDAP ein. Auch wenn er 1948 in einem Spruchkammerverfahren im Zuge der Entnazifizierung als „Mitläufer“ deklariert wurde, hat er gemäß dem Motto „Der Zweck heiligt die Mittel“ für das stete Weiterkommen des Museums mit dem NS-Regime kooperiert und mit einigen Handlungen und Entscheidungen während dieser Zeit möglicherweise auch Schuld auf sich geladen.

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts lässt die Stadt Offenbach derzeit die Stellung führender Persönlichkeiten und Institutionen des städtischen Kulturlebens in der NS-Zeit untersuchen. Erst nach Abschluss dieser Recherchen, voraussichtlich im Frühjahr 2019, kann das Handeln und Wirken des Gründers des Deutschen Ledermuseums Hugo Eberhardt neu bewertet werden. Das Deutsche Ledermuseum stellt hierfür auch seine Archive zur Verfügung und wartet das Ergebnis ab.

## 100 Jahre DLM – 100 Jahre Lieblingsfilme Kino im Lederpalast im Deutschen Ledermuseum

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des DLM präsentierten Museumsdirektorin Dr. Inez Florschütz und Kinomacher Daniel Brettschneider gemeinsam eine Reihe, die deutsches Filmschaffen im Jubiläumsjahr reflektiert und zelebriert.

Werke, die das Kino prägten, nachhaltig bewegten und vergangene Momente nun noch einmal auf großer Leinwand spürbar werden lassen. Eine ganz und gar subjektive Auswahl von sechs Lieblingsfilmen, deren Bedeutung, Kraft und Stil gleichermaßen zeitlos wie zeitgemäß bis ins Heute wirken. Mit politischer Verantwortung, ästhetischer Haltung und charakteristischem Humor eröffnen die Filme differenzierte Blicke und spannende Perspektiven auf deutsche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Termine:

SA 29.04. *Der blaue Engel* mit Sektempfang

SA 10.06. *Angst essen Seele auf*

FR 18.08. *Pappa ante Portas*

SA 19.08. *Victoria*

SA 07.10. *Gegen die Wand*

SA 02.12. *Fitzcarraldo*

Einlass jeweils 19 Uhr, Filmbeginn 20 Uhr, Eintritt 9 Euro.

Vorverkauf & Abendkasse im Deutschen Ledermuseum.